

PROJEKTWOCHE

26. Juni - 30. Juni 2023

KGS Stuhr-Brinkum

Kooperative Gesamtschule
Stuhr - Brinkum



**SCHÜLER*INNEN
ERZÄHLEN VON
IHRER
PROJEKTWOCHE**

<https://www.kgs-stuhr.de>

Die Projektwoche an der KGS Stuhr-Brinkum ist eine Woche vor den Sommerferien, in der alle Schüler*innen an einem Projekt teilnehmen. Die Projekte werden von Lehrer*innen organisiert und geleitet. Die Schüler*innen konnten drei Wünsche abgeben und wurden dann einem Projekt zugeteilt. Es wurden Projekte für den 5. bis 6., 7. bis 9. und 10. bis 12. Jahrgang organisiert. Es gab viele unterschiedliche Projekte von Beachvolleyball bis zur Geschichte der DDR. Im Folgenden werden einige Projekte und Meinungen vorgestellt.

Projektwoche

INHALTSVERZEICHNIS

<input type="checkbox"/> Projektübersicht	<input type="checkbox"/> Quiz
<input type="checkbox"/> Keyboard	<input type="checkbox"/> Projekt Kosmetik
<input type="checkbox"/> Superhelden aus Pappmaché	<input type="checkbox"/> Meditation
<input type="checkbox"/> Rund ums Buch	<input type="checkbox"/> Beachvolleyball
<input type="checkbox"/> Ecofashion	<input type="checkbox"/> 3D Druck
<input type="checkbox"/> Fotografieren mit der Lochkamera	<input type="checkbox"/> Kulturelles Essen
<input type="checkbox"/> Schulhund Fiete	<input type="checkbox"/> Origami
<input type="checkbox"/> Einen Film selbst vertonen	<input type="checkbox"/> Kreative Literatur
<input type="checkbox"/> Schach	<input type="checkbox"/> Beachvolleyball 7-9
<input type="checkbox"/> #AK24	<input type="checkbox"/> Spiele für drinnen
<input type="checkbox"/> Elektromobilität	<input type="checkbox"/> Chemische Experimente
<input type="checkbox"/> Rätsel	<input type="checkbox"/> Kochen durch Länder
<input type="checkbox"/> Ukrainisch	<input type="checkbox"/> Good to know



Projektübersicht

In der Projektwoche wurden folgende Projekte angeboten:

Jahrgang 5 und 6

- Abenteuerspiele für drinnen und draußen
- Keyboard für Anfänger und Fortgeschrittene
- Flag Football
- Spiele gemeinsam erleben
- EcoFashion
- Origami
- Feenhäuser und Wichtelhäuser
- Fotografieren mit der selbstgebauten Lochkamera
- Reporter unterwegs
- Schach
- Puzzeln & Co
- Gesellschaftsspiele: entdecken und entwickeln
- Rund ums Buch
- Schulhund Fiete
- Spiele für drinnen



Projektübersicht

Jahrgang 7 bis 9



- Beachvolleyball
- Schach
- Kunst
- Drachenbootregatta
- Handlettering, Sketchnotes, Scrapbook Workshop
- Spiele gemeinsam erleben
- Kreatives Klassenmusizieren
- Der Schwimm-Check
- Esskulturen in verschiedenen Ländern
- Natur in Stuhr
- DIY für japanische Sprache und Kultur
- Puzzeln: Puzzeln & Co
- Landwirtschaft-hier stinks...nicht!
- Erstellung eines Buches mit eigenen Texten und Bildern
- DIY aus Wolle
- Mathematische Escape-room-Spiele erstellen
- #AK24
- Pen and Paper: Eine Reise in fantastische Welten
- Chemische Experimente mit Lebensmitteln, Mikroskopie
- Do it yourself Kosmetik
- Ich bin anders
- Und was glaubst du? Großes Glaubensprojekt für Stuhr
- Erklärvideos zu physikalischen und naturwissenschaftlichen Versuchen
- Gesunde Ernährung
- Elektromobilität am Beispiel verschiedener Modelle

Projektübersicht

Jahrgang 10 bis 12

- Out-door-Sport: sportliche Betätigung in der Natur
- Beachvolleyball
- Kunst
- Demystifizierung von Verschwörungstheorien
- Achtsamkeitstraining/Prävention
- Meditation
- Kochen durch die Jahrhunderte
- 3D -Druck
- Kreativer Umgang
- Vom Tom & Jerry bis Harry Potter - einen Film selber vertonen
- Pen and Paper: eine Reise in fantastische Welten
- Schach
- Gegenbewegung
- Auf der Spur von Chat GPT



Keyboard

Reporter: Wie findet ihr die Idee von der Projektwoche ?

Ella: Ich finde, es ist eine gute Idee

Milena: Ich finde es auch eine gute Idee.

Mia: Ich finde es gut, aber es hätte für diesen Jahrgang noch mehr andere Projekte geben können.

Reporter: Findet ihr den Zeitpunkt der Projektwoche gut gewählt, so vor den Sommerferien?

Ella: Ja, ich finde den Zeitpunkt gut, weil man dadurch sehr gut in die Ferien starten kann.

Milena: Denn wenn es mitten in dem Schuljahr wäre, hätte man danach ja wieder Schule und so kann man sich schon so ein bisschen an die Ferien gewöhnen.

Reporter: Gefällt euch die Aufteilung der Jahrgänge?

Ella: Ja, die Aufteilung ist gut.

Mia: Die Aufteilung der Jahrgänge ist gut, weil sonst wären die ganz Großen mit den ganz Kleinen und das finde ich nicht gut.

Reporter: Was interessiert euch an eurem Projekt besonders?

Ella: Das man auch andere Instrumente spielen kann als nur Keyboard.

Milena: Und das wir sie erklärt bekommen.

Mia: Mir gefällt, dass wir uns an den Instrumenten austoben können.

Reporter: Was macht ihr in eurem Projekt denn genau?

Alle: Wir spielen mit verschiedenen Instrumenten und schreiben eine Geschichte dazu.

Reporter: Was ist das Ziel eures Projektes ?

Ella: Die Geschichte zu schreiben und etwas Keyboard zu lernen.

Reporter: Wieso habt ihr dieses Projekt gewählt?

Ella: Ich dachte, es würde Spaß machen

Milena: Ich hatte gehofft, dass wir dort Keyboard spielen lernen.

Mia: Ich habe es auch ausgewählt, weil ich dachte, es macht Spaß.

Reporter: Was mögt ihr am meisten an eurem Projekt?

Milena: Das man Vieles ausprobieren kann.

Mia: Außerdem ist es eine Abwechslung von der normalen Schule.

Reporter: Was mögt ihr nicht so gerne an eurem Projekt?

Mia: Die Jungs stören manchmal etwas, das ist dann anstrengend.

Reporter: Danke für das Interview.





Superhelden aus Pappmaché



Lea N. findet die Idee der Projektwoche sehr gut, weil man kreativ sein kann. Der Zeitpunkt ist gut, denn man kann langsam in die Ferien gehen und es wäre langweilig, sonst im Unterricht häufig nur Filme zu gucken. Sie findet die Einteilung der Jahrgänge jedoch nicht so gut, denn die älteren Jahrgänge hätten coolere Projekte. Ihr gefällt an ihrem Projekt, dass man kreativ sein kann. In dem Projekt kann man Superhelden aus Pappmaché bauen. Das Ziel ist eine schöne Figur zu bauen und Spaß zu haben.

Sie hat das Projekt gewählt, weil sie das interessant fand und vorher noch nie mit Pappmaché gearbeitet hat.



Rund ums Buch

Das Projekt „Rund ums Buch“ wurde von Frau Kalyta geleitet und beschäftigte sich mit Büchern. In dem Projekt konnten die Schüler*innen selbst bestimmen, wie sie die Projektwoche gestalten z.B. Bücher ihrer Wahl zu lesen, basteln und die Bibliothek besuchen. Zum Schluss durften sie ihr Lieblingsbuch präsentieren. Luis aus dem 6. Jahrgang fand das Projekt sehr gut, weil er gerne Bücher liest und sagte: „Es ist toll, dass man in dem Projekt nicht gezwungen wird, etwas Bestimmtes zu lesen.“ Die Schüler*innen fanden die Projektwoche insgesamt sehr gut, weil sie länger schlafen konnten und sich mit einem Thema beschäftigten, was ihnen gefällt oder was sie interessiert. Sie sagten, die Aufteilung der Jahrgänge sei gelungen und der Zeitpunkt auch.



„EcoFashion“



Die Schülerinnen Livia, Ela und Liliya aus dem Projekt „Reporter unterwegs“ haben die Schüler*innen Ben und Amelia aus dem Projekt „EcoFashion“ interviewt.

Reporter: Wie findet ihr die Projektwoche?

Ben und Amelia: Wir finden sie sehr cool.

Reporter: Findet ihr den Zeitpunkt der Projektwoche gut?

Ben und Amelia: Ja, weil man da kein Unterricht hat.

Reporter: Wie findet ihr die Aufteilung der Jahrgänge?

Ben und Amelia: Gut, da man mehr die Chance hat mit seinen Freunden in einem Projekt zu sein.

Reporter: Was gefällt euch an eurem Projekt?

Ben und Amelia: Das es nachhaltig ist und es ist sehr kreativ.

Reporter: Was macht ihr in eurem Projekt?

Ben und Amelia: Aus alt machen wir neu. Wir machen zum Beispiel aus Plastikflaschen Blumentöpfe und einen Kleidertausch, sodass man nichts Neues kaufen muss und trotzdem neue Klamotten hat.

Reporter: Was ist das Ziel eures Projekts?

Ben und Amelia: Aus Altem Neues machen und mehr auf die Nachhaltigkeit achten.

Reporter: Wieso habt ihr das Projekt gewählt?

Ben und Amelia: Es ist spannend und unsere Freunde haben es auch genommen.

Reporter: Was mögt ihr am meisten an eurem Projekt?

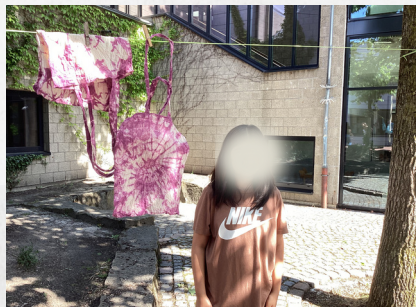
Ben und Amelia: Die Taschen zu batiken.

Reporter: Habt ihr schonmal so etwas gemacht?

Ben und Amelia: Nein.

Reporter: Was würdet ihr verbessern wollen an dem Projekt?

Ben und Amelia: Nichts!



Japanische Sprache & Kultur



Wir haben das Projekt „Japanische Sprache und Kultur“ befragt und haben folgende Antworten bekommen: sie finden die Idee von der Projektwoche ganz gut, da es mal eine Abwechslung sei. Sie finden den Zeitpunkt der Projektwoche etwas zu spät, weil es direkt vor den Zeugnissen ist, aber sonst finden sie den Zeitpunkt ganz gut. Die Kinder finden auch die Aufteilung der Jahrgänge relativ gut. Jedoch finden sie die Uhrzeiten verwirrend, da man manchmal nach der 6. Stunde Schluss hat und dann nach der 5. Stunde. Die Schüler*innen dieses Projekts interessieren sich für die Sprache und die Kultur Japans. Außerdem mögen sie die japanischen Schriftzeichen sehr, Manga und Animes mögen sie auch sehr gerne lesen oder gucken. Das Ziel des Projekts ist es, mehr über die japanische Sprache und Kultur zu erfahren. Sie haben dieses Projekt gewählt, um die Sprache und Kultur besser kennenzulernen (oder auch Manga oder Anime zu lesen). Sie mögen alles an ihrem Projekt. Sie haben davor noch nie bei diesem Projekt teilgenommen, außer einer Person die schon mal an einer AG in der Grundschule mitgemacht hat.

Danke an die Leute, die sich mit unseren Fragen auseinandergesetzt haben und an Frau Ortman, dass wir ein Interview durchführen durften.





Fotografieren mit der Lochkamera



Wir waren am Dienstag den 27.6.2023 bei dem Projekt "Fotografieren mit der selbst gebauten Lochkamera". Dort haben wir drei Kinder interviewt. Frau Zumloh, die Lehrerin des Projekts, hat in dem Moment, wo wir die Kinder interviewt haben, die Fotos von den Kindern im Labor fertig gestellt.

Reporter: Wie findet ihr die Idee von der Projektwoche?

Amelie: Ich finde die Projektwoche sehr schön, da man kreativ sein kann.

Justus: Ich finde sie gut.

Paul: Ich finde sie gut, da es etwas anderes als Schule ist.

Reporter: Findet ihr den Zeitpunkt der Projektwoche gut?

Amelie: Ich finde ihn sehr gut, weil es die letzte ganze Woche vor den Sommerferien ist.

Justus: Ich finde ihn okay, denn es ist ein spannender Abschluss.

Paul: Ich finde den Zeitpunkt gut.

Reporter: Wie findet ihr die Aufteilung der Jahrgänge?

Amelie: Ich finde sie gut, denn es könnte kompliziert werden, wenn die jüngeren mit den älteren Schüler*innen zusammen in eine Gruppe kommen.

Reporter: Was gefällt euch am wenigsten an der Projektwoche?

Amelie: Es ist doof, dass es manchmal ausgelost wurde.

Justus: Ich finde es doof, dass es wenige Sportaktivitäten gab.

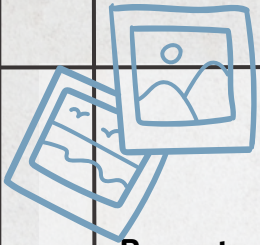
Paul: Meiner Meinung nach ist alles cool.

Reporter: Was interessiert euch an eurem Projekt?

Amelie: Ich finde es spannend, wie man früher Fotos gemacht hat.

Justus: Ich wollte es einfach ausprobieren und ich wollte eine eigene Kamera.

Paul: Ich wollte gerne eine Lochkamera bauen und damit Bilder machen.



Fotografieren mit der Lochkamera



Reporter: Was macht ihr in eurem Projekt genau?

Amelie: Wir machen Fotos mit der Lochkamera zu verschiedenen Themen.

Justus: Wir haben eine Lochkamera gebaut und machen damit Schwarz-Weiß Bilder.

Reporter: Was ist das Ziel eures Projektes?

Amelie: Das Ziel ist es schöne Bilder zu machen.

Reporter: Wieso habt ihr dieses Projekt gewählt?

Amelie: Ich habe das Projekt gewählt, weil ich es interessant fand.

Paul: Ich habe es gewählt, weil mein Vater so etwas schon mal gemacht hat.

Reporter: Was mögt ihr am meisten an eurem Projekt?

Amelie: Ich mag es eigene Fotos zu machen und dabei in Gruppen zu arbeiten.

Justus: Ich mag es neue Sachen auszuprobieren.

Paul: Ich mag es am meisten Bilder zu machen.

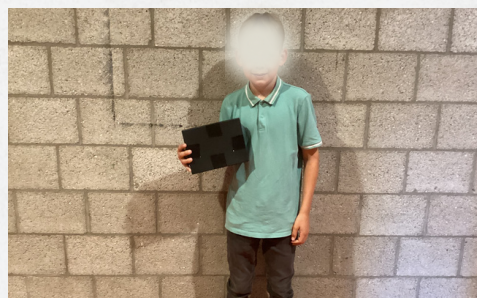
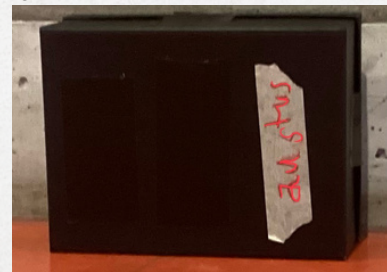
Reporter: Was mögt ihr nicht so gerne an eurem Projekt?

Amelie: Ich mag es nicht so gerne zu warten, wenn die Fotos fertig gestellt werden.

Reporter: Habt ihr bei sowas schon mal mitgemacht?

Amelie: Ich habe bei so etwas noch nie mitgemacht.

Justus: Nein, noch nie.



Schulhund Fiete



Am Dienstag den 27. Juni sind Maja und Helene vom Projekt Reporter unterwegs zum Projekt Schulhund Fiete gegangen, was von der Lehrerin Frau Gettel geleitet wird. Sie haben ein Interview mit manchen der Schüler*innen geführt, und berichten jetzt davon.

Fiete



Reporter: Wie findest du die Idee von der Projektwoche?

Taylor: Gut, es ist sehr cool mal was anderes zu machen als Unterricht.

Reporter: Findest du den Zeitpunkt der Projektwoche gut?

Aaron: Ja, es ist gut, dass es direkt vor den Ferien ist.

Reporter: Findest du die Aufteilung der Jahrgänge gut?

Leah: Ja, weil dann sind nicht die Kleinen mit den Großen zusammen.

Reporter: Was gefällt dir am wenigsten an der Projektwoche?

Julian: Das man nicht mit seiner ganzen Klasse zusammen ein Projekt hat.

Reporter: Was machst du in deinem Projekt genau?

Hanin: Wir lernen zum Beispiel, wie man mit Hunden umgehen sollte und wir bringen ihm auch Tricks bei.

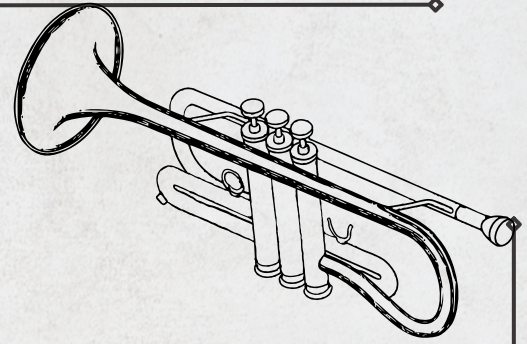
Reporter: Wieso hast du dieses Projekt gewählt?

Kian: Weil ich auch gerne einen Hund haben möchte und so mehr über Hunde lerne.

Reporter: Was mögen Sie am meisten an ihrem Projekt?

Frau Gettel: Das jetzt auch andere Kinder, die nicht bei mir im Unterricht sind, Fiete kennenlernen dürfen und merken, wie toll das ist, wenn ein Hund mit im Unterricht ist.





Einen Film selbst vertonen

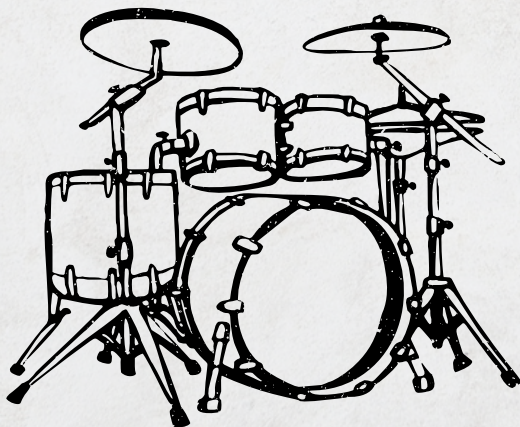
REPORTER: Wie findest du die Idee der Projektwoche?

LINA: Gut, weil wenn die Noten schon fertig sind, machen die Lehrer oft nichts anderes wie Filme zu schauen, von daher hat man noch was zu tun.

REPORTER: Was gefällt dir an deinem Projekt?

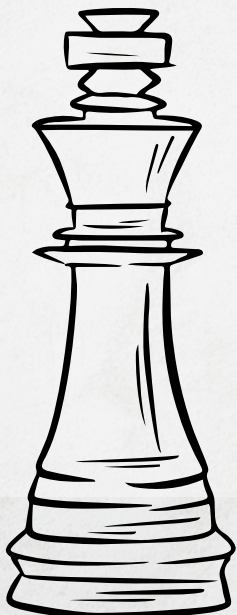
LINA: Die Musik, weil man dann merkt, wie viel Einfluss diese hat.

In diesem Projekt, unter der Leitung von Herrn Göckel, befassen sich die Schüler*innen mit Filmmusik von verschiedenen Filmen und sollen am Ende selbst einen Filmausschnitt vertonen.



Schach

Das Projekt „Schach“ wurde von Frau Wessels, Frau Krämer und Herrn Wedemeyer geleitet und beschäftigte sich mit dem Schachspielen. Das Projekt fand in der Mensa statt und die Schüler*innen aus Jahrgang 5 bis 6 spielten mit denen aus den Jahrgängen 7 bis 9 und 10 bis 12 zusammen. Wir haben zwei Schüler aus dem Projekt interviewt. Die Schüler haben das Projekt gewählt, weil sie gerne Schach spielen und sich darin verbessern wollten. Einer der Schüler ist auch in der „Schach AG“. Sie fanden den Zeitpunkt und die Idee der Projektwoche gut. Das war das erste Mal, dass sie an so etwas wie der Projektwoche teilgenommen haben und fanden sie insgesamt sehr gut. Die Schüler waren beide mit dem Projekt zufrieden und hatten Spaß.



#AK24

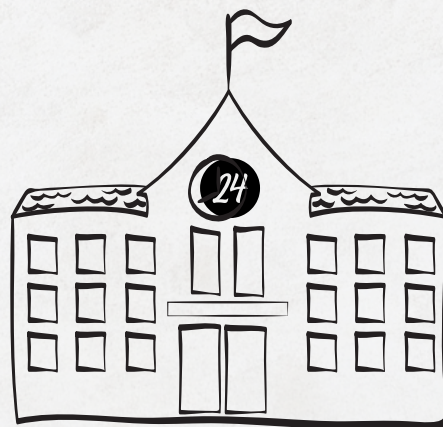


Wir haben einige der Projektteilnehmer zu ihrem Projekt befragt.

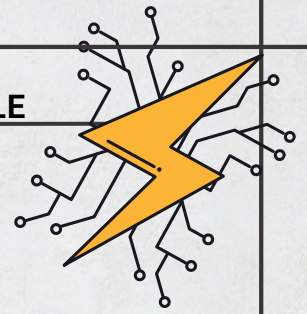
Die Schüler fanden die Idee der Projektwoche und den Zeitpunkt vor den Ferien gut. Genau wie die Aufteilung der Jahrgänge. Viele haben ihre Erstwahl bekommen.

Besonders gut findet Mia, dass sie Dinge für ihren Abschluss bereits jetzt planen können. Zoe und Silvia finden besonders gut, dass sie mit ihren Freunden in einem Projekt sind.

Mit Frau Kowalzik als Projektleiterin sind sie sehr zufrieden.



ELEKTROMOBILITÄT AM BEISPIEL VERSCHIEDENER MODELLE



Reporter: Wie findet ihr die Idee der Projektwoche?

Paul: Ich finde sie gut, aber es sollte mehr Auswahl geben.

Kathleen: Ich finde es gut, denn es ist mal was anderes.

Reporter: Findet ihr den Zeitpunkt der Projektwoche gut?

Philip: Gut, denn in den letzten Wochen gäbe es eh keine Noten.

Kathleen: Früher wäre besser, denn dann kann man im Unterricht mit der Klasse noch darüber reden.

Reporter: Findet ihr die Aufteilung der Jahrgänge gut?

Paul: Ja ich finde die Aufteilung gut, da man seine Freunde sehen kann.

Philip: Ja, denn dann muss man nicht mit Kleineren oder Größeren arbeiten.

Kathleen: Ne, denn wenn die 5.-7. ,8.-10. und 11. und 12. zusammen wären, wäre es besser, weil die 7. nicht so viel wissen, wie die 9. Klassen.

Reporter: Was interessiert euch an eurem Projekt?

Paul: Ich finde die Elektronik insgesamt sehr spannend.

Philip: Die Elektromobilität, denn man ist da in der Natur, macht aber auch Technik.

Reporter: Was macht ihr in eurem Projekt?

Paul: Wir machen was mit Physik und Elektronik.

Philip: Wir bauen Roboter und kleine Autos.

Kathleen: Wir bauen Autos, Solar und machen Licht.

Reporter: Was ist das Ziel eures Projektes?

Kathleen: Ein kleines Auto zu bauen.

Reporter: Wieso habt ihr dieses Projekt gewählt?

Paul: Weil ich den Namen cool finde.

Kathleen: Weil es sich interessant angehört hat.

Reporter: Was mögt ihr an eurem Projekt?

Paul: Die Gemeinschaft.

Philip: Das wir Roboter bauen.

Kathleen: Die Gruppenarbeit.

Reporter: Was mögt ihr nicht so gerne an eurem Projekt?

Philip: Ich finde alles gut.

Kathleen: Das man manchmal zu lange zuhören muss.



FRAGEN AN DEN LEHRER

Reporter: Wie sind Sie dazu gekommen dieses Projekt anzubieten?

Herr Fichtner: Ich bin dazu gekommen, weil mich die Energie und Mobilität interessiert.

Reporter: Was hat Ihnen bis jetzt am meisten gefallen?

Herr Fichtner: Mir hat das Zusammenbauen von Modellen und das Fahren mit dem E-Mobil gefallen.

Reporter: Und was hat Ihnen am wenigsten gefallen?

Herr Fichtner: Das manche Schüler nicht so sehr interessiert sind, an dem was wir machen.

Reporter: Was machen Sie noch so in ihrem Projekt?

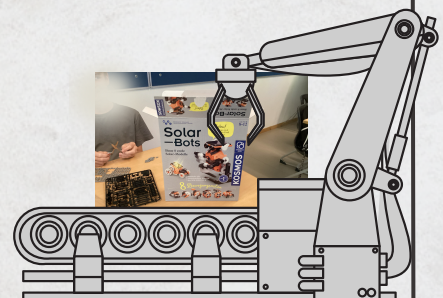
Herr Fichtner: Wir machen Physik zum Akku.

Reporter: Hätten Sie Lust nächstes Jahr wieder bei so einer Projektwoche mitzumachen?

Herr Fichtner: Eher nicht, da die Schüler so Stoff verlieren.

Reporter: Welches Projekt würden Sie dann anbieten und in welchem Jahrgang?

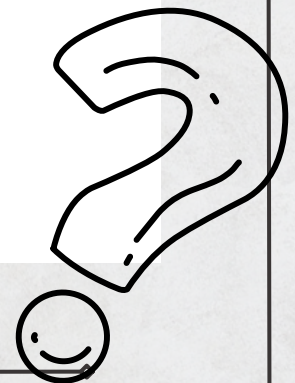
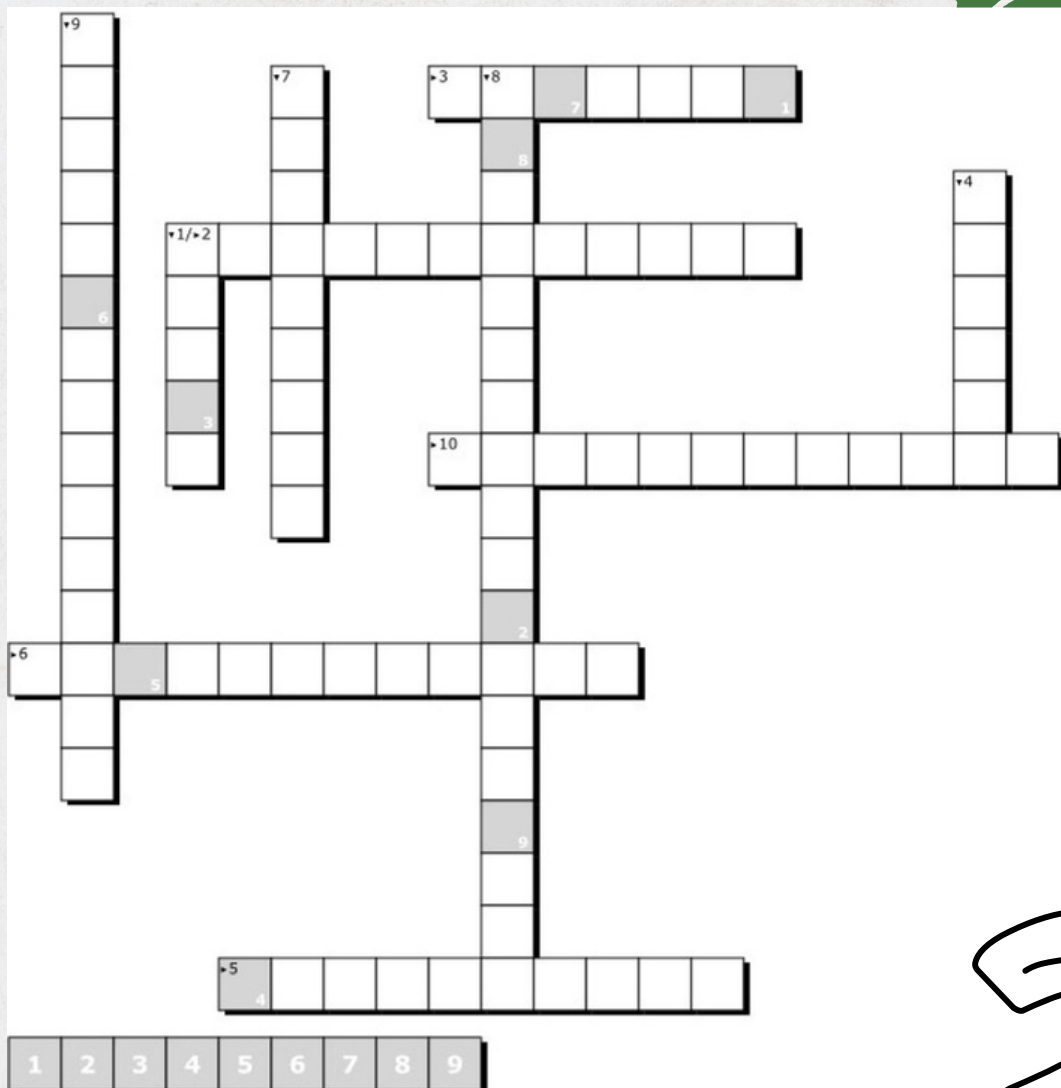
Herr Fichtner: Ich würde ein Sportprojekt vorstellen in den Jahrgängen 7-12.



ZEIT ZUM RÄTSELN...

1. WIE HEISST DER HUND AUS DEM PROJEKT SCHULHUND?
2. WIE HEISST DIE AMERIKANISCHE SPORTART, DIE ALS PROJEKT ANGEBOTEN WIRD?
3. WIE HEISST DAS PROJEKT, WO MAN KLEINE FIGUREN AUS PAPIER FALTET?
4. WIE HEISST DAS SPIEL, WO MAN MIT SCHWARZEN UND WEISSEN FIGUREN SPIELT?
5. WO KANN MAN T-SHIRTS UND SOCKEN FÄRZEN?
6. WIE HEISST DAS PROJEKT ,VON TOM UND JERRY BIS ..."?
7. WIE HEISST DAS PROJEKT, IN DEM MAN EINEN PLASTIKREIFEN BRAUCHT?
8. WIE HEISST DAS PROJEKT, DAS DIESE ZEITUNG ERSTELLT HAT?
9. IN WELCHER SPORTART BRAUCHT MAN EINEN BALL, DER ÜBER EIN NETZ KOMMEN MUSS?
10. WIE HEISST DIE WOCHEN IN DER DIESE PROJEKTE ANGEBOTEN WERDEN?

TIPP!
BEI DEN WÖRTERN MIT
ZWEI WORTEN KOMMT
ANSTELLE DES
LEERZEICHENS EIN
BINDESTRICH HIN



Das folgende Interview über das Projekt von Frau Andaran ist einmal auf ukrainisch und einmal auf Deutsch zu finden. Danke an Liliya!

Проект по інтеграції для українців

Під час проекту „Reporter Unterwegs” Лілія провела інтерв'ю з учасниками „Integrationsprojekt für Ukrainer“ —Боженою, Альоною, Богданом і Олексієм. на питання про Projektwoche (далі: PW) всі казали що цілком задоволені PW, проблема була лише в великій кількості дітей через особливості проекту.

Далі йшли питання про сам проект:

Репортерка: Що ви робите на вашому проекті?

Божена, Альона, Богдан і Олексій: На проекті ми ходили в різні місця: зоопарк, в бібліотеку, а також грали в різні ігри.

Репортерка: Яка була мета вашого проекту?

Олексій: Навчитися казати деякі фрази німецькою

Божена: А ще, стати більш дружнім колективом!

Репортерка: А що вам подобається найбільше у вашому проекті?

Учасники проекту: Похід в зоопарк.

Репортерка: Що вам сподобалося найменше у вашому проекті?

Божена, Альона і Олексій: Діти! Через них всі ми іноді були винні.

Богдан: Те, що ми ходили в бібліотеку.

Репортерка: Завдання і активності на проекті були українською чи німецькою?

Божена: Іноді німецькою, іноді російською.

Репортерка: Коли ви робили завдання німецькою, чи все було зрозуміло?

Учасники проекту: Зрозуміло.

Також Лілія змогла поговорити зі фрау Андаран, яка разом із фрау Косінскі і провела цей проект:

Репортерка: Чому ви вирішили створити цей проект?

Фрау Андаран: Тому що у нас в школі є багато дітей з України, яким могло б бути цікавим зібратися разом, поділитися враженнями. Також ми хотіли ми показати дітям Німеччину за межами школи, подивитись, як діти інтегруються, як вони використовують якісь маленькі фрази німецькою. Наприклад, ми купували морозиво, таким чином діти могли тренувати фрази німецькою. Це було і цікаво, і корисно!

Репортерка: Чи стикались ви з якимись труднощами під час проекту? Якщо так, з якими?

Фрау Андаран: Основною проблемою було те, що у нас було багато дітей різного віку— наприклад, там були українці з 5-ого і 10-ого класу. Сама група теж була доволі велика

Репортерка: І, я так розумію, з різним рівнем німецької також?

Фрау Андаран: Так, але навіть не дивлячись на все це, всі впоралися дуже добре, і у нас все вийшло!





Integrations Projekt für Ukrainer

Während des Projekts „Reporter Unterwegs“ führte Liliya ein Interview mit den Teilnehmern des Projektes „Integration für Ukrainer“ – Bozhena, Alyona, Bohdan und Oleksiyy. Auf die Frage nach der Projektwoche (im Folgenden: PW) sagten alle, dass sie mit der PW rundum zufrieden seien, das Problem liege lediglich in der großen Anzahl an Kindern aufgrund der Besonderheiten des Projekts.

Reporter: Was macht ihr in eurem Projekt?

Bozhena, Alyona, Bohdan und Oleksiyy: Im Rahmen des Projekts besuchten wir verschiedene Orte: den Zoo, die Bibliothek und spielten auch verschiedene Spiele.

Reporter: Was war das Ziel eures Projekts?

Oleksiyy: Wir wollen lernen, einige Sätze auf Deutsch zu sagen.

Bozhena: Und auch ein freundlicheres Team zu werden!

Reporter: Und was gefällt euch an eurem Projekt am besten?

Projektteilnehmer: Der Ausflug in den Zoo.

Reporter: Was hat euch an eurem Projekt am wenigsten gefallen?

Bozhena, Alyona und Oleksiyy: Kinder! Wir alle haben uns schon einmal nicht so gut verhalten.

Bohdan: Die Tatsache, dass wir in die Bibliothek gegangen sind.

Reporter: Waren die Aufgaben und Aktivitäten im Projekt auf Ukrainisch oder Deutsch?

Bozhena: Manchmal auf Deutsch, manchmal auf Russisch.

Reporter: Habt ihr alles verstanden, als die Aufgabe auf Deutsch zu erledigen war?

Projektbeteiligte: Natürlich.

Liliya konnte auch mit Frau Andaran sprechen, die zusammen mit Frau Kosinski dieses Projekt durchgeführt hat:

Reporter: Warum haben Sie sich entschieden, dieses Projekt zu erstellen?

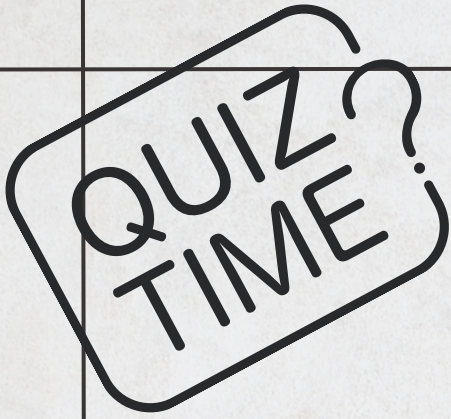
Frau Andaran: Weil wir viele Kinder aus der Ukraine an unserer Schule haben, die vielleicht Interesse daran haben, zusammenzukommen und ihre Erfahrungen auszutauschen. Wir wollten den Kindern Deutschland auch außerhalb der Schule zeigen, sehen, wie sich Kinder integrieren und wie sie einige kleine Sätze auf Deutsch verwenden. Wir haben zum Beispiel Eis gekauft, damit die Kinder deutsche Redewendungen üben konnten. Es war sowohl interessant als auch nützlich!

Reporter: Sind Sie während des Projekts auf Schwierigkeiten gestoßen? Wenn ja, mit welchen?

Frau Andaran: Das Hauptproblem war, dass wir viele Kinder unterschiedlichen Alters hatten – zum Beispiel waren es Ukrainer aus der 5. und 10. Klasse. Auch die Gruppe selbst war recht groß.

Reporter: Und, soweit ich weiß, auch mit unterschiedlichen Deutschkenntnissen?

Frau Andaran: Ja, aber trotzdem haben es alle sehr gut gemacht und wir haben es geschafft!



LET'S QUIZ!

JA

NEIN

IST FIETE EIN HUND?

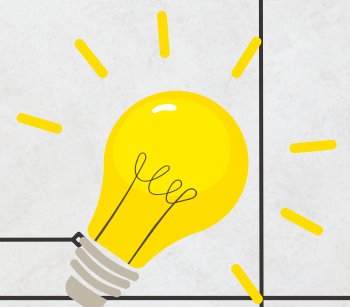
GAB ES CA. 30 PROJEKTE?

SPIELT MAN VOLLEYBALL AUF DEM RASEN?

GAB ES DIE PROJEKTWOCHE SCHON MAL?

**GAB ES EIN MATHE
PROJEKT?**

HEISST DIESES PROJEKT SCHÜLER UNTERWEGS?



Projekt Kosmetik



Reporter: Wie findet ihr die Idee von der Projektwoche?

Greta R.: Ich finde die Idee super, weil wir dadurch keinen Unterricht machen.

Reporter: Wie findet ihr den Zeitpunkt der Projektwoche?

Pia: Etwas unpassend, man hätte besser mitten im Schuljahr eine Projektwoche machen können

Reporter: Findet ihr die Aufteilung der Jahrgänge gut?

Greta R.: Ich finde die Aufteilung gut, dann kann man auch jemanden in anderen Jahrgängen, aber im gleichen Alter kennenlernen.

Greta: Es ist gut, weil man dann mit welchen zusammen ein Projekt macht, die man kennt.

Reporter: Was gefällt euch am wenigsten an der Projektwoche?

Greta R.: Die Auswahl der Projekte.

Reporter: Was Interessiert euch an eurem Projekt besonders?

Greta R.: Die Themen im Bereich Kosmetik interessieren mich.

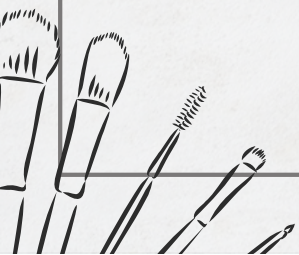
Reporter: Was macht ihr in eurem Projekt?

Alle: Wir stellen Kosmetik selbst her.

Reporter: Was mögt ihr am meisten an eurem Projekt?

Alle: Ich habe mit meinen Freunden ein Projekt, das wir zusammen belegen können.

make-up



Meditation

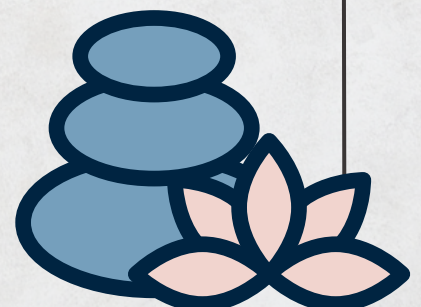


Die Schülerinnen Livia, Ela und Liliya aus dem Projekt „Reporter Unterwegs“ haben Jule und Celina aus dem Projekt „Meditation“ interviewt.

Das Ziel von dem Projekt ist, dass man entspannter ist und das man seine Gedanken kontrollieren kann. Sie meditieren, sitzen still und reden viel über Buddhismus, da man in dieser Religion viel meditiert. Es könnte noch mehr meditiert werden da das noch nicht so oft gemacht wurde. Außerdem finden die beiden Schülerinnen das die Projekte besser aufgeteilt werden sollten, weil es in einem Projekt nur Jungs gibt, aber sie wollten auch da rein. Trotzdem ist der Zeitpunkt und die Idee vor den Sommerferien sehr gut. Die beiden selber haben schon einmal an einer Projektwoche teilgenommen. Die Jahrgänge der Projekte sind gut geregelt und die Leute sind dort auch ganz nett.

Am Ende haben wir noch gefragt wieso die beiden es überhaupt gewählt haben.

Und ihre Antwort war: „Es klang gut!“



BEACHVOLLEYBALL



Am Mittwoch, den 28. Juni sind Maja und Helene aus dem Projekt "Reporter unterwegs" zu dem Projekt "Beachvolleyball" gegangen, was aus dem 10., 11. und 12. Jahrgang besteht. Sie haben ein paar der Schüler*innen interviewt.



Reporter: Wie findest du die Idee der Projektwoche?

Nikias: Es ist eine sehr gute Idee, weil man eine Abwechslung zum normalen Schulalltag hat.

Reporter: Wie findest du den Zeitpunkt der Projektwoche?

Jasper: Gut, weil die Noten stehen ja auch schon fest und es ist dann relativ entspannt, wenn man in die Schule kommt und irgendwas Spaßiges macht.

Reporter: Was macht ihr in eurem Projekt?

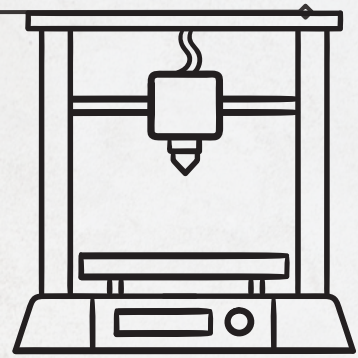
Fabian und Kevin: Also wir lernen halt die Grundlagen von Beachvolleyball und machen auch immer ein Spiel am Ende.

Reporter: Wieso hast du dieses Projekt gewählt?

Kian: Weil ich halt Spaß an Volleyball hab und es auch schonmal mit Freunden in meiner Freizeit gespielt habe.



3D-DRUCK



Wir haben das Projekt „3D-Druck“ befragt und haben folgende Antworten bekommen: Lennart findet die Idee von der Projektwoche sehr gut. Jedoch findet er den Zeitpunkt der Projektwoche etwas zu spät, da es so kurz vor den Ferien ist. Außerdem findet er die Aufteilung der Jahrgänge nicht schlecht, da man auch neue Leute kennenlernen kann. Am meisten gefallen ihm die kurzen Schultage, weil er sonst immer bis zur achten Stunde hat. An seinem Projekt interessiert ihn, dass man so viel mit Plastik herstellen kann. Er erstellt in seinem Projekt 3D-gedruckte Namensschilder oder Schlüsselanhänger und so weiter. Das Ziel seines Projektes ist es, vielleicht ein neues Hobby für sich zu entdecken. Er hat das Projekt gewählt, weil er es interessant findet, was man alles mit einem 3D-Drucker drucken kann. Er mag nicht so gerne den kaputten 3D-Drucker.

Danke an Lennart dass er sich mit unseren Fragen auseinandergesetzt hat und an Herrn Behrens, dass wir ein interview durchführen durften.



Kulturelles Essen

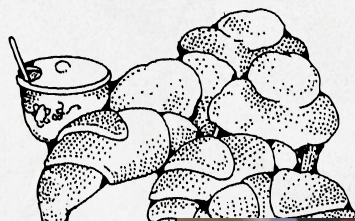


Die Schüler aus dem Projekt kulturelles Essen finden die Idee der Projektwoche sehr gut, weil man in der letzten Wochen keinen Unterricht machen möchte.

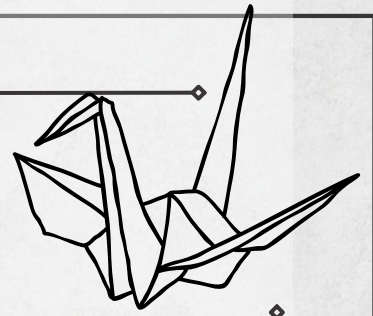
Die Zeit passt den Schülern auch sehr gut, da es eine Woche vor den Ferien ist.

Einige fanden die Aufteilung der Jahrgänge gut und einige nicht, ein paar Schüler wollten zum Beispiel 5-7 oder 6-9 und 10-12.

Das Schlechte ist, dass die Schüler nur so wenig Auswahl an Projekten hatten. Den Schülern gefällt am meisten, dass sie selber kochen können. Die Schüler kochen und halten einen Vortrag über das Essen, was sie sich ausgesucht haben. In dem Projekt lernt man verschiedene Esskulturen kennen. Die Schüler haben das Projekt gewählt, weil sie kochen mögen. Es gefällt den Schülern nicht, dass sie kein Essen probieren.

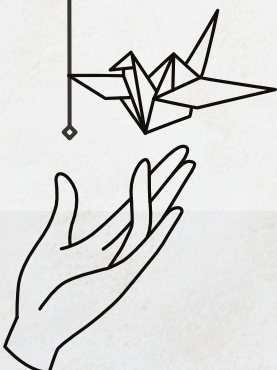


ORIGAMI



Heute war der zweite Tag der Projektwoche. Wir hatten fünf Leute rausgeholt. Das erste Mädchen hieß Hanna, sie fand die Projektwoche sehr toll und sei eine sehr tolle Idee der Lehrer gewesen. Tatsächlich fand sie es doof, dass sie nach der fünften Stunde schon Schulschluss hatte. Sie hätte lieber noch nach der sechsten Stunde gehabt, damit sie mehr gemeinsam falten könnte. Mit höheren Jahrgängen wär sie sehr gerne zusammen im Projekt, damit sie neue Leute aus der selben Schule kennenlernt.

Dann kam Till, der fand die Idee der Projektwoche nice. Am meisten interessiert ihn, dass sie coole Sachen falten aus Papier. Das Ziel für ihn ist es, große Figuren falten zu können.



KREATIVER UMGANG MIT LITERATUR



Reporter: Wie findet ihr die Idee der Projektwoche?

Felisha: Ich finde es gut, weil die Auswahl sehr groß war.

Madita: Ich finde es gut, weil die Angebote sehr abwechslungsreich sind.

Florentine: Ich finde es ziemlich gut, weil man eh nichts mehr in der Schule macht.

Reporter: Würden Sie nächstes Jahr wieder so ein Projekt machen?

Frau Krenke und Frau Krawczyk: Ja, gerne.

Reporter: Findet ihr den Zeitpunkt der Projektwoche gut?

Madita, Florentine und Felisha: Gut, denn man würde sowieso keine Aufgaben machen.

Reporter: Was gefällt euch an wenigsten an der Projektwoche?

Madita und Felisha: Ich finde alles gut.

Florentine: Die Auslosung.

Reporter: Und in welchem Jahrgang würden Sie es dann vorstellen?

Frau Krenke und Frau Krawczyk: Wieder 10.-12. Klasse.

Reporter: Was macht ihr in eurem Projekt genau?

Felisha: Wir frühstücken sehr viel, am Anfang spielen wir auch noch ein paar Spiele zum Reinkommen.

Madita: Dann lesen wir Bücher und schreiben kreative Sachen.

Reporter: Was hat Ihnen am meisten gefallen?

Frau Krenke und Frau Krawczyk: Das alle an diesem Projekt Interesse zeigen.

Reporter: Was ist das Ziel eures Projektes?

Felisha, Madita und Florentine: Unser Ziel ist es, ein Endergebnis zu haben z.B. ein Theaterstück oder eine Buchvorstellung.

Reporter: Wieso habt ihr dieses Projekt gewählt?

Felisha, Madita und Florentine: Wir fanden, dass das Projekt sich sehr interessant, entspannt, kreativ und abwechslungsreich angeht hat.

Reporter: Was mögt ihr am meisten an eurem Projekt?

Felisha, Madita und Florentine: Die Kreativität, Entspannung, die Atmosphäre und die Freiarbeit.

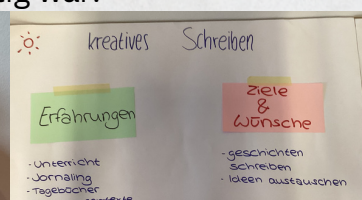
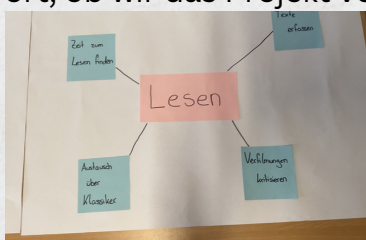
Reporter: Was mögt ihr nicht so gerne an eurem Projekt?

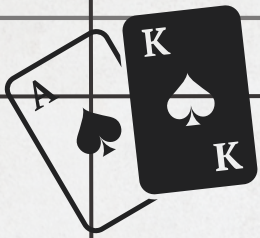
Florentine: Es war leider nicht mein Erstwunsch.

Felisha: Ich fände es gut, wenn es mehr Theorie gebe.

Reporter: Und was hat Ihnen am wenigsten gefallen?

Frau Krenke und Frau Krawczyk: Wir fanden es ein bisschen doof, dass die Antwort, ob wir das Projekt vorstellen dürfen, sehr kurzfristig war.



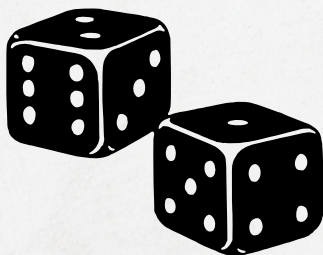


Spiele für drinnen

Die Schülerinnen Livia und Ela aus dem Projekt „Reporter unterwegs“ interviewten Schüler*innen aus dem Projekt „Spiele für drinnen“.

Die beiden Schüler*innen fanden die Idee von der Projektwoche sehr gut und haben viel Freude an den Spielen. Die Aufteilung der Jahrgänge ist gut geregelt fanden sie.

In dem Projekt geht es um Spiele spielen für drinnen, die sie in Gruppen spielen, wie z.B. Mensch Ärger dich nicht oder Kartenspiele. Außerdem ist der Zeitpunkt eine Woche vor den Sommerferien sehr gut.

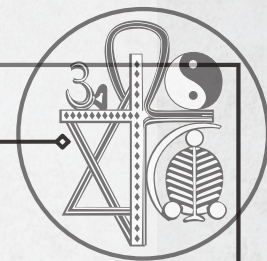


Beachvolleyball



Das Projekt Beachvolleyball vom 7. bis 9. Jahrgang wurde von Herrn Stichweh geleitet und fand auf dem Beachvolleyballplatz des Oberstufengebäudes statt. Erstmal mussten sie den Platz reinigen und haben damit auch der Schule etwas Gutes getan. Herr Stichweh ist Kunst- und Sportlehrer und er würde auch nochmal ein Projekt, was mit Sport oder Kunst zu tun hat anbieten. Im Projekt lernten die Schüler*innen die Grundlagen des Sports wie z.B. Pritschen und Baggern. An einem Tag fuhren sie zum Silbersee, spielten dort Volleyball und Wikingerschach. Arian aus dem Projekt hat es gewählt, weil Volleyball seine Lieblingssportart ist und er sie auch im Verein spielt. Das Projekt kam bei den Schüler*innen gut an, weil es auch im Sommer ist.





An was glaubst du?

REPORTER: Wie findest du die Idee der Projektwoche?

KJELL: Sehr gut und es ist eine Abwechslung.

REPORTER: Was gefällt dir an deinem Projekt besonders?

KJELL: Das wir uns verschiedene Orte angucken, wie zum Beispiel eine Kirche.

REPORTER: Was machst du in deinem Projekt denn noch?

KJELL: Wir reden viel über den Glauben und Religionen.

REPORTER: Wieso hast du das Projekt gewählt?

KJELL: Wegen Herrn Dyck.

REPORTER: Was magst du am meisten an deinem Projekt?

KJELL: Die Gruppenarbeit.

REPORTER: Hast du bei sowas schon mal mitgemacht?

KJELL: Ja, in der 6. Klasse.

Es wurden unter anderem eine Umfrage mit Schüler*innen durchgeführt, die über ihre Religion und über das, an was sie glauben befragt wurden.

WAS GLAUBST DU?
Fragebogen zum Thema Religion

Alter: _____
Wohnort: _____

1. Deine Religionszugehörigkeit/dein Glauben:

Christlich: Evangelisch Christlich: Katholisch Christlich: Orthodox
 Muslimisch: Sunnitisch Muslimisch: Schiitisch Jüdisch
 Buddhistisch Hinduistisch Atheistisch/Keine Religion
 Andere: _____

2. Wurdest du religiös erzogen?

Ja Nein

3. Als wie religiös würdest du dich bezeichnen?

Gar nicht Wenig Mittelmäßig Ziemlich Sehr

4. Wie oft pro Jahr gehst du in die Kirche/die Moschee/ein religiöses Gebäude?

Gar nicht Weniger als 5-mal Weniger als 10-mal Mehr als 10-mal

5. Was ist für dich „Religion“?

Verbindung zu Gott Gläubig zu sein Halt
 Weg zur Erlösung Sich strikt an Regeln zu halten Sonstiges/Keine Ahnung

6. Was sagst du zu folgender Aussage: „Marke oder Vereine sind auch Religion!“?

Stimme zu. Meine Marke/mein Verein ist: _____ Stimme nicht zu

7. Woran glaubst du? Bitte kreuze zu folgenden Begriffen das Zutreffende an.

	Daran glaube ich	Unentschieden	Daran glaube ich nicht
Gott:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schicksal:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leben nach dem Tod / Wiedergeburt:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Horoskope:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Chemische Experimente mit Lebensmitteln



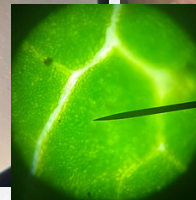
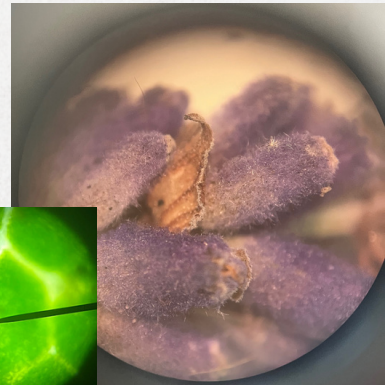
Am 29. Juni sind Maja und Helene vom Projekt "Reporter unterwegs" zum Projekt "Chemische Experimente mit Lebensmitteln" gegangen und haben ein Interview mit ihnen geführt.

Durch die
Mikroskope:

Flügel:



Lavendel:



Reporter: Wie findet ihr die Idee von der Projektwoche?

Johanna und Phil: Also eigentlich ist es eine ganz gute Idee, weil man auch mal mit anderen Leuten als nur mit der Klasse zusammen was machen kann.

Reporter: Findet ihr die Aufteilung der Jahrgänge gut?

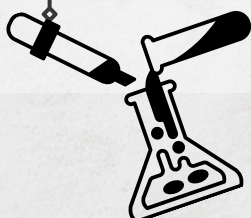
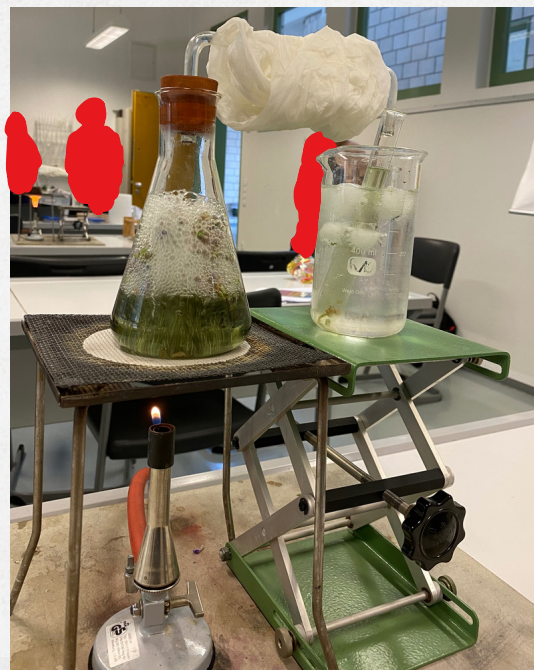
Bente: Ja also ich hatte die 7te Klasse noch mit zu den 5./6. Klassen gemacht.

Reporter: Was macht ihr in eurem Projekt?

Lasse: Also wir mikroskopieren gerade und gestern haben wir Insekten gesammelt.

Reporter: Was ist das Ziel eures Projekts?

Henry: Das wir mehr über Chemie lernen.





Kochen durch verschiedene Länder



Reporter: Wie findest du die Idee der Projektwoche?

Beide: Es ist entspannter als wenn die letzte Woche Schule ist.

Reporter: Wie findet ihr den Zeitpunkt der Projektwoche?

Beide: Wir finden es besser, dass es in der letzten Woche ist, weil es sonst nicht so entspannt wäre.

Reporter: Findet ihr die Aufteilung der Jahrgänge gut?

Beide: Es ist gut aufgeteilt, weil es ergibt keinen Sinn, wenn Fünftklässler mit Zehntklässlern zusammen sind.

Reporter: Was gefällt euch am wenigsten an der Projektwoche?

Beide: Es sollte mehr Sachen mit Sport geben.

Reporter: Was interessiert euch am meisten am Projekt?

Beide: Das wir das Essen von anderen Ländern kennenlernen.

Reporter: Wieso habt ihr dieses Projekt gewählt?

Beide: Wir hatten Lust auf kochen.

Reporter: Was mögt ihr am meisten an eurem Projekt?

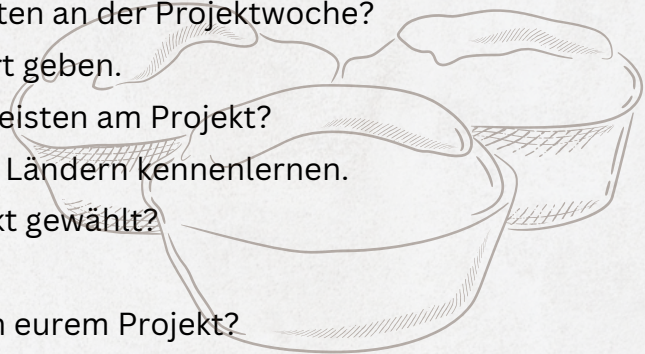
Beide: Das wir unsere selbstgemachten Sachen probieren.

Reporter: Was mögt ihr nicht so gerne am Projekt?

Beide: Plakate machen.

Reporter: Findet ihr es gut, dass die meisten Projekte nur fünf Stunden gehen, andere aber länger?

Beide: Es wäre besser, wenn alles gleich lang wäre.



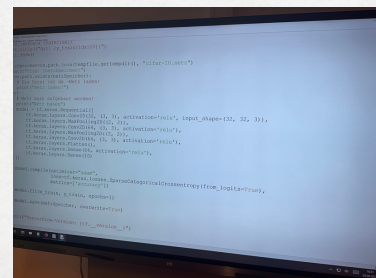
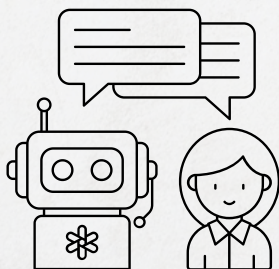
Auf der Spur von Chat GPT

In dem Projekt geht es um ChatGPT, das ist eine künstliche Intelligenz (KI oder Englisch: Artificial Intelligence AI).

Den ersten Schüler, den wir nach seiner Meinung zu dem Projekt und der Projektwoche fragten, war Jonas. Er sagte, er finde die Idee der Projektwoche gut und den Zeitpunkt auch, die Planung fand er etwas kurzfristig.

Herr Küspert leitete das Projekt. Er mochte das Thema, weswegen er das Projekt anbot. Jedoch gab es technische Probleme, die etwas störten. Gern hätte er auch noch jüngere Schüler*innen dabei gehabt.

Die Teilnehmenden haben sich mit der KI auseinandergesetzt und verschiedene Dinge ausprobiert, die man mit Chat GPT machen kann. Sie haben Neuronale Netze gebaut und verstanden, wie diese grundlegend arbeiten. Außerdem haben sie die Programmiersprache Python verwendet, sowie über mögliche Gefahren und Folgen von künstlicher Intelligenz gesprochen. Sie haben gelernt, woher KIs wie Chat GPT ihre "generierten Daten" beziehen: auf der Basis von Trainingsdaten, mit denen die KI trainiert wurde. Algorithmen und Wahrscheinlichkeiten berechnen die Wahrscheinlichkeit aufeinanderfolgender Worte um Antworten zu generieren.



Flagfootball



Wir haben das Projekt „Flagfootball“ befragt und haben folgende Antworten bekommen: Die Schüler*innen finden die Idee der Projektwoche sehr gut, da es mal etwas anderes als Unterricht ist. Am wenigsten gefällt ihnen, dass sie Runden laufen müssen. Sie interessieren sich für diese Abwandlung von American Football. Der Unterschied ist, dass die Schüler*innen ohne Körperkontakt spielen und stattdessen kleine Flaggen nutzen. Das Ziel ihres Projektes ist es, vielleicht ein neues Hobby für sich zu entdecken. Sie haben das vorher noch nie gespielt.

Danke an Leni, Zoé-Noeé, Talia und Lina, dass ihr euch mit unseren Fragen auseinandergesetzt habt.



Good to know

*Wie viele
Schüler*innen
haben ihre ...
bekommen?*

Erstwahl: 79 %

Zweitwahl: 14 %

Drittwahl: 6 %

wurden zugeteilt: 1 %

*Wie viele
sind mit
ihrem
Projekt ...?*

zufrieden: ca. 94 %

unzufrieden: ca. 6 %



Diese Zahlen basieren auf Antworten von circa 100 befragten Schüler*innen.

FAZIT

Insgesamt kann man festhalten, dass die Projektwoche ein voller Erfolg war. An jedem Tag war meist gutes Wetter, sodass man auch die Projekte draußen veranstalten konnte. Die meisten Schüler*innen waren sehr zufrieden mit ihrem Projekt und hatten große Freude daran.

Es würde uns allen gefallen, wenn die Projektwoche in den nächsten Jahren wieder stattfinden wird.

DAS REPORTER-TEAM



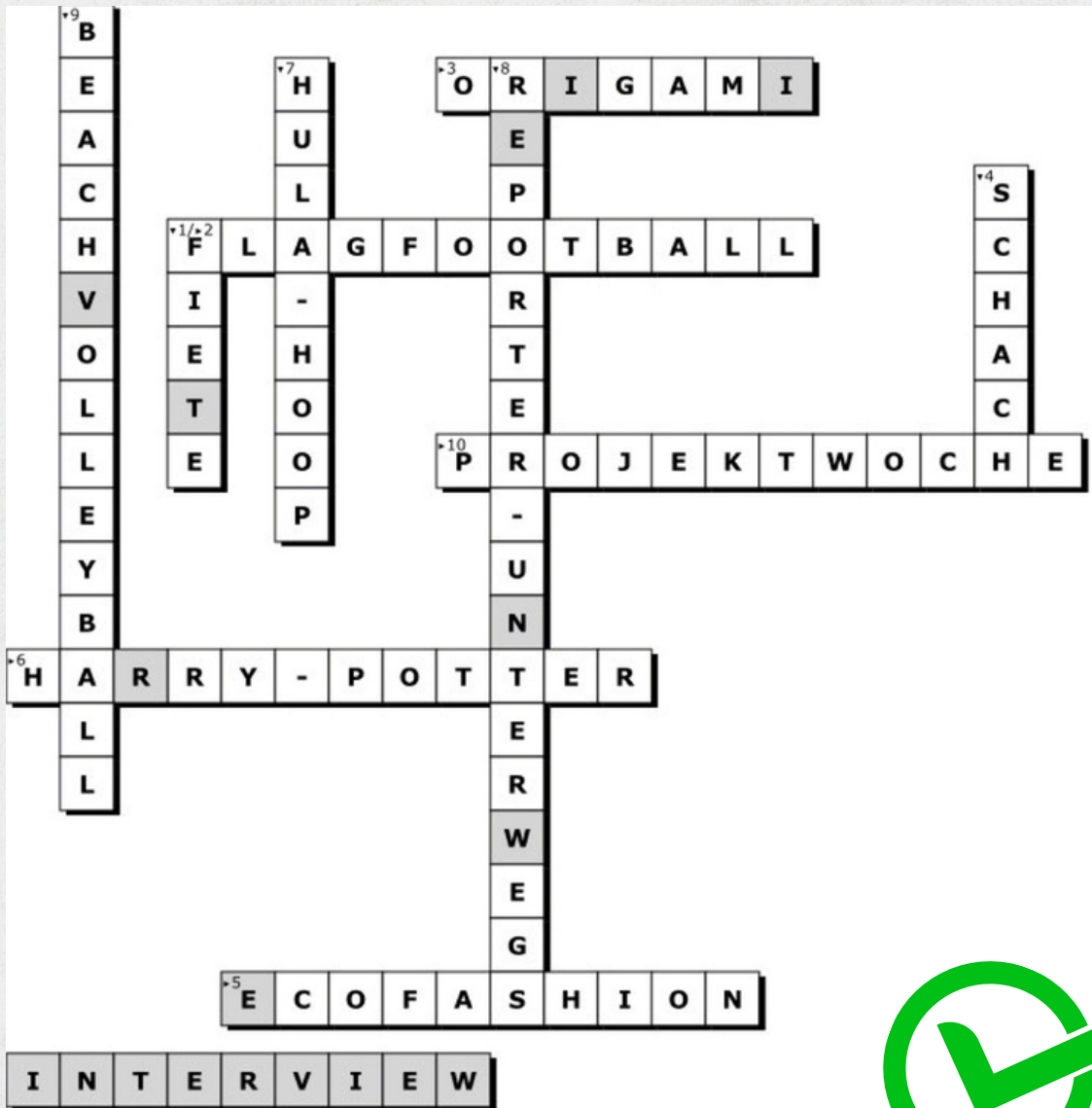
Die Seiten dieser Zeitung wurden mit Canva erstellt. Alle Personen wurden vorher gefragt, ob sie und ihre hergestellten Dinge fotografiert werden dürfen.

LÖSUNGEN

ZEIT ZUM RÄTSELN...

1. WIE HEISST DER HUND AUS DEM PROJEKT SCHULHUND?
2. WIE HEISST DIE AMERIKANISCHE SPORTART, DIE ALS PROJEKT ANGEBOTEN WIRD?
3. WIE HEISST DAS PROJEKT, WO MAN KLEINE FIGUREN AUS PAPIER FALTET?
4. WIE HEISST DAS SPIEL, WO MAN MIT SCHWARZEN UND WEISSEN FIGUREN SPIELT?
5. WO KANN MAN T-SHIRTS UND SOCKEN FÄRZEN?
6. WIE HEISST DAS PROJEKT ,VON TOM UND JERRY BIS ..."?
7. WIE HEISST DAS PROJEKT, IN DEM MAN EINEN PLASTIKREIFEN BRAUCHT?
8. WIE HEISST DAS PROJEKT, DAS DIESE ZEITUNG ERSTELLT HAT?
9. IN WELCHER SPORTART BRAUCHT MAN EINEN BALL, DER ÜBER EIN NETZ KOMMEN MUSS?
10. WIE HEISST DIE WOCHEN IN DER DIESE PROJEKTE ANGEBOTEN WERDEN?

TIPP!
BEI DEN WÖRTERN MIT
ZWEI WORTEN KOMMT
ANSTELLE DES
LEERZEICHENS EIN
BINDESTRICH HIN





LET'S QUIZ!

JA

NEIN

IST FIETE EIN HUND?



GAB ES CA. 30 PROJEKTE?



SPIELT MAN VOLLEYBALL AUF DEM RASEN?



GAB ES DIE PROJEKTWOCHE SCHON MAL?



GAB ES EIN MATHE
PROJEKT?



HEISST DIESES PROJEKT SCHÜLER UNTERWEGS?

